

Drama auf der Elbe: Yacht brennt aus Dänisches Paar in Gefahr!

In Magdeburg brannte eine Yacht an der Zollbrücke, zwei Personen wurden verletzt. Feuerwehr löschte das Feuer nach frühmorglichem Einsatz.



Magdeburg, Deutschland - In den frühen Morgenstunden des 17. Juli 2025 kam es zu einem spektakulären Schiffsbrand an der Zollbrücke in Magdeburg. Gegen 5 Uhr hörten Passanten zunächst einen lauten Knall, gefolgt von einer starken Rauchentwicklung, die über die Elbe zog. Ein etwa neun Meter langes Sportboot, das dänischen Eheleuten gehörte, war in Flammen aufgegangen, nachdem sie aus Platzmangel nicht ihren Yachthafen erreichen konnten und zwischen der Editha- und Zollbrücke ankernten.

Die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot aus. Insgesamt sausten fünf Löschfahrzeuge, ein spezielles Einsatzboot und mehrere Rettungsfahrzeuge heran, um die Flammen zu

bekämpfen. Nach etwa einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle und gelöscht. Trotz der dramatischen Situation blieben die Schäden mit etwa 50.000 bis 60.000 Euro in einem relativ überschaubaren Rahmen, berichten regionale Medien wie [mz.de](https://www.mz.de) und [welt.de](https://www.welt.de).

Rettung und Verletzungen

Das Ehepaar konnte sich rechtzeitig ans Ufer retten, erlitt jedoch leichte Verletzungen und wurde wegen des Verdachts auf Rauchgasvergiftung medizinisch versorgt. Die Feuerwehr und die Polizei waren schnell zur Stelle, auch die Wasserschutzpolizei unterstützte den Einsatz. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurden die Zoll- und Edithabrücke zeitweise voll gesperrt, Autofahrer wurden gebeten, alternative Routen zu wählen. Mittlerweile sind die Brücken wieder freigegeben, die Lage hat sich beruhigt.

Ermittlungen und Folgen

Die Ermittlungen zur Brandursache laufen, bisher konnte die Polizei noch keine genaueren Informationen hierzu liefern. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die niedrigen Wasserstände der Elbe, die in den letzten Wochen drastisch gesunken sind, zu den Schwierigkeiten führten, die Yacht rechtzeitig in sicheren Hafen zu bringen. Die ausgebrannte Yacht, die momentan im Niedrigwasser liegt, kann noch nicht abgeschleppt werden, da kein Schlepper die Stelle erreichen kann, erläutert die Feuerwehr.

In der jüngeren Vergangenheit hat es bereits mehrere bedeutende Schiffsbrände gegeben, die teils verheerende Auswirkungen auf Menschen und Umwelt hatten. Ein besonders gravierender Fall war das Feuer auf einem Containerschiff in Hamburg im Jahr 2016, bei dem 300 Feuerwehrleute im Einsatz waren. Auch diese aktuellen Ereignisse erfordern erhöhte Sicherheitsvorkehrungen, um derartige Vorfälle in der Zukunft zu verhindern. Ein ähnlicher Vorfall könnte schnell zu einem

größeren Schreckensszenario führen, wie
feuerwehrmagazin.de anmerkt.

Die aktuelle Situation in Magdeburg hat eindringlich gezeigt, wie wichtig eine schnelle und koordinierte Reaktion im Notfall ist. Die Einsatzkräfte haben schnell und professionell gehandelt, wodurch Schlimmeres verhindert werden konnte. Dennoch bleibt die Frage nach der Ursachenforschung offen und die Anlieger am Ufer der Elbe werden sicherlich mit Spannung die weiteren Entwicklung verfolgen.

Details	
Ort	Magdeburg, Deutschland
Quellen	• www.mz.de • www.welt.de • www.feuerwehrmagazin.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net